

**Hans-Jakob Muckes II**  
Rechtsanwalt

Franz-Hennes-Str. 22  
50226 Frechen  
Gerichtsfach KER 604  
Telefon (02234) 202890  
Telefax (02234) 205488

Rechtsanwalt Muckes II Postfach 1614, 50206 Frechen

Staatsanwaltschaft Leipzig  
Straße des 17. Juni 2

04107 Leipzig

Frechen, den 22.05.2007

Mein Zeichen: **00004-07**  
Kremer ./ Junhold u.a. (StA Leipzig)

**Aktenzeichen: 603 Js 146 / 07**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der oben genannten Sache möchte ich darauf aufmerksam machen, dass die Argumentation bzgl. einer artgerechten und natürlichen Entwicklung des Tierbestandes nicht sehr überzeugt. Inzwischen konnte die Öffentlichkeit das Schicksal des Eisbärenjungen Knut in allen Einzelheiten verfolgen. Auch dabei handelt es sich um ein von Hand aufgezogenes Tier, für das diese Argumentation, die zur Einleitung des Verfahrens führte, auch gelten würde. Offensichtlich war im Berliner Zoo niemand von der Richtigkeit dieser Argumentation überzeugt. Soweit hier bekannt, wurde auch im Leipziger Zoo ein junger Lippenbär von Hand aufgezogen.

Daraus ergibt sich, dass die Argumentation, die zur Tötung des jungen Lippenbären führte, zumindest nicht durchgängig vertreten wird. Vielleicht wäre es auch sinnvoll, die Tierpfleger, die wohl zumindest nach der Geburt des Lippenbären nicht der Auffassung waren, dass das Tier getötet werden müsse, zu vernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

**gez. Muckes**  
Rechtsanwalt